ScharfrichterHaus

Januar · Februar · März · April 2024

BRUNO JONAS zurück im ScharfrichterHaus mit seinem Programm „Meine Rede“

Ein herrschaftsfreier Monolog für Fleischesser und Dieselfahrer - Vegetarier und Fußgänger willkommen -

„Immer, wenn man die Meinung der Mehrheit teilt, ist es Zeit sich zu besinnen.“ (Mark Twain). Doch Besinnung ist nicht angesagt. Für Innehalten und Nachdenken fehlt uns die Zeit, denn in spätestens 10 Jahren, so die Vorhersagen der Experten haben wir den „ point of no return erreicht und dann wird die Erde unbewohnbar. Panik ist die angemessene Reaktion. Besser fühlt man sich deshalb bei der besinnungslosen Mehrheit aufgehoben. Die Mehrheitsmeinung bestimmt in Demokratien den Fortgang der politischen Entwicklungen. Bei sinkender Wahlbeteiligung allerdings kann eine Minderheit die Mehrheit überstimmen. Das ist normal und passiert immer wieder. Bruno Jonas wählt in seinem neuen Programm die Form der Rede. Er lässt sich dabei gedanklich von Ambrose Bierce leiten, der gesagt hat: Redekunst ist die Verschwörung von Sprache und Handeln, um den Verstand zu hintergehen. Das Angebot, um sich das Hirn vernebeln zu lassen, ist vielfältig. Wer achtet schon auf sprachmanipulative Strategien, wenn sie unterhaltsam sind? Kant hat fälschlicherweise geglaubt, der Mensch müsse sich aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit befreien. Heute befinden wir uns in einer Phase, in der sich der Mensch freiwillig in die Unmündigkeit aufmacht, weil es für ihn bequemer ist und mehr Spaß bringt. Bruno Jonas wurde von der „Gesellschaft zur Rettung der Welt“ engagiert, die diesmal im „Hegelsaal“ der MS Deutschland auf hoher See einen Gala Abend veranstaltet. Vor dem „Nudelgangerl“ treten Illusionisten auf. Jonas ist nach dem Hauptgang dran. Thematisch ist alles erlaubt. Nach dem Dessert gibt es noch Sintflut für alle. Der Abend endet mit einem gemeinsamen Absaufen. Das kann nur heiter werden!

Foto: Ralf Wilschewski

Termin: 15. März 2024 20:00 Uhr in der Redoute

Tickets: www.scharfrichterhaus.de / www.reservix.de, bei uns im Kulturbüro und an allen Reservix Vorverkaufsstellen

Highlights im Frühjahr 2024

Sa. 20.01. Gamskampler

Foto: AnjaLimbrunner
Fr. 02.02. Matthias Deutschmann

Foto: Martina Bogdahn
Fr. 09.02. Christl Sittenauer

Foto: Josepha und Markus
Fr. 22.03. Franziska Wanninger

Fr. 05.04. Gunkl

Fr. 26.04. Fenzl

Externe Veranstaltungen im Frühjahr 2024

Fr.	12.01.	**Wolfgang Krebs** „Bavaria First“	REDOUTE
Fr.	16.02.	**Kernölamazonen** „Sexbomb forever“	REDOUTE
Do.	22.02.	**Malarina & Berni Wagner** „Kabarettpreis Doppel“	REDOUTE
Fr.	01.03.	**Science Busters** „Planet B“	REDOUTE
Fr.	15.03.	**Bruno Jonas** „Meine Rede“	REDOUTE
Sa.	23.03.	**Martin Kälberer** „Indigo Tales“	REDOUTE
Sa.	27.04.	**Suchtpotenzial** „Bällebad Forever“	REDOUTE

Vorschau Herbst 2024

Fr.	29.11.	**Lisa Eckhart** „Kaiserin Stasi die Erste“	DREILÄNDERHALLE

Tickets auf www.scharfrichterhaus.de

Literatur

Mi. 07.02. **Elias Hirschl**
Mi. 13.03. **Berhard Setzwein**
Mi 10.04. **Michaela Karl**
Mi. 17.04. **Rainer Moritz**

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr - Eintritt 14 € / 10 € (erm.)
Veranstalter: Passauer Pegasus / Mit freundlicher Unterstützung von Bücher Pustet

Tickets

Tickets jederzeit online bestellen auf www.scharfrichterhaus.de
Weiterhin bei uns im Kulturbüro: Mo bis Fr 09 - 15 Uhr
Möchten Sie vor der Veranstaltung essen?
Bitte reservieren Sie Ihren Tisch unter 0851-35900
www.scharfrichterhaus.de

Tickets unter reservix.de
und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
reservix

ScharfrichterKino

Ausgezeichnete Spielfilme!
Info und Reservierung unter 0851/98 83 550.

Kartenbestellungen & Tischreservierungen jederzeit unter
www.scharfrichterhaus.de

Schenken Sie scharf!
Eintrittskarten,
Scharfrichter Gutscheine
...die ideale Geschenkidee

Kulturpartner

Mit freundlicher Unterstützung: Gefördert durch die Stadt Passau – PASSAU Leben an drei Flüssen – Salzburger Stiegl – BEZIRK NIEDERBAYERN Kulturstiftung – ZF kulturstiftung Passau – Stiftung der Passauer Neuen Presse – BR BAYERN 2

ScharfrichterHaus - Milchgasse 2 - 94032 Passau - Tel. 08 51 - 35 900 - info@scharfrichterhaus.de - www.scharfrichterhaus.de
Parkmöglichkeiten: Parkhaus am Römerplatz / Ilzparkplatz // Öffnungszeiten Kulturbüro: Mo. - Fr. 09:00 - 15:00 Uhr Restaurant: Di. - Sa. 17 - 01 Uhr

Do. 11.01. Musik

Foto: Jonas Kraus

Maxi Pongratz

„I mecht an Landla hean“

Mit Akkordeon & Gitarre pendelt Maxi Pongratz zwischen Obergiesing und Oberammergau. Bekannt wurde er mit der Band Kofelgschroa, seit 2019 ist er solo auf Tour. Bei seinen Konzerten durchleuchtet er mit „tastendem Tiefsinn das Leben und begeistert mit seinen sprunghaft, spröden und assoziativen Ansagen“ (AZ). Alltag ist das, was jeder kennt, aber unter Maxi Pongratz‘ Blick wird er fremd, so dass wir ihn und uns nochmal neu kennenlernen können. Im Dezember 2023 erscheint ein Zwischenspiel-Album bei Trikont –„I mecht an Landla hean“ mischt Folk und Volksmusik als wäre beides eins.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Fr. 12.01. Redoute Kabarett

Wolfgang Krebs

„Bavaria First“

Foto: Severin Schweiger

Edmund S., Ministerpräsident des ehemaligen Bayern, hat es schon immer gewusst: Bayern, das beste Bundesland von allen, legt sich mehr ins Zeug als alle anderen zusammen! Und was hat es davon? Es finanziert die anderen mit! Immer wieder hat er davon geträumt, Bayern selbständig zu machen. Bayern als das England der Bundesrepublik! Weg von Rest-Deutschland! Sense mit dem Föderalismus! „Bavaria first“ Der Traum wird Wahrheit. Zumindest als Illusion. Wer sitzt im Kabinett, wie ist das Verhältnis zu den befreundeten Staaten Österreich und Baden-Württemberg? Wird man am Ende des Abends und des Traumes sagen: Ach ja, das wäre schön! Oder doch vielmehr: Gott sei Dank nur ein Traum. Wolfgang Krebs ist wie immer ganz allein auf der Bühne, und zwar wie immer zusammen mit vielen Personen. Er zeigt, wie Edmunds Traum aussehen könnte. Wenn sich Bayern selbständig macht, um im Alleingang der Welt zu beweisen: BAVARIA FIRST!

„Ganz große Bühnenkunst! (...) Wie viel Talent, Arbeit und Können in dieser Show steckt, ist kaum zu ermessen. Prasselte doch eine schier endlose Kaskade überbordender Kreativität auf die Zuschauer nieder“. (Süddeutsche Zeitung)

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 29,60 € / 24,10 € (erm.)

Do. 18.01. Kabarett

Foto: Marvin Ruppert

Sulaiman Masomi

„Das Leben könnt´ so schön sein“

Haben Sie sich schon immer gefragt was passiert wäre, wenn Sie sich im Laufe Ihres Lebens anders entschieden hätten? Kennen Sie dieses „Was-wäre-wenn-Gefühl“? Ein Gefühl, welches jeden Menschen im Laufe des Lebens beschleicht und man sich dann die essenziellen Fragen des Lebens stellt…

„Was würde ich anders machen, wenn ich nochmal 18 wäre?“ „Warum ist Friedrich Merz wieder da?“ Und – “Wer ist das eigentlich neben mir im Bett?“ Ob das Leben als Migrant, oder die Probleme in der Schulzeit, ob die Unüberwindbarkeit eines Türstehers, oder die Rätsel der Quantenmechanik… Sulaiman Masomi beleuchtet in seiner unnachahmlichen Art die Diskrepanz zwischen Ideal und Wirklichkeit in allen Lebensbereichen einer multikulturellen Gesellschaft. In seinem vierten Solo Programm „Das Leben könnt´ so schön sein“ erklärt er unsere Welt, Schicht für Schicht, mit seinen eigenen Geschichten – und durch seine eigene Geschichte. Es erwartet Sie ein eleganter Mix irgendwo zwischen Stand Up, Kabarett, Poesie und vielleicht sogar Musik.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Fr. 19.01. Musik

Zither Manä

„BEST OF Zither-Manä: 44 Jahre auf der Bühne“

Foto: Thomas Heckner Photographie

Angefangen hat alles am 06.01.1980, also vor 44 Jahren in Wörnsmühl im Leitzachtal in der Nähe von Miesbach. Nach einem Liveauftritt mit einem Volksmusikprogramm kam es dort zu einer Session mit Rockmusikern. Die Zither wurde dort erstmals mit großem Erfolg durch Rockmusik „missbraucht“.

Zeit, um zurück zu blicken auf eine erfüllte Karriere mit dem Programm: BEST OF Zither-Manä. Es wird eine Werkschau über diese lange und erfolgreiche Zeit geben, aber auch neue Lieder sind mit im Gepäck. In dieser langen Zeit hat sich die Welt so radikal verändert, so dass sich auch ein Blick zurück lohnt: Unsagbares wird zum Mainstream; Fakenews sind normal, ein Krieg mitten in Europa ist wieder möglich geworden. Wer an das mit alpenländischer Volksmusik untrennbar verbundene Saiteninstrument denkt, dem kommen vor allem traditionelle Klänge in den Sinn. Oder das „Harry-Lime-Thema“ aus dem „Dritten Mann“. Aber Blues und Rock, gar noch „Smoke on the Water“ von „Deep Purple“ auf der Zither? Zither-Manä spielt seit vielen Jahren alles, was ihm gefällt – und das ist halt nicht nur bayerisches Liedgut. Neben Volksliedern und Landlern spielt er Rock, Tango, Blues, Irischen Folk, Balladen – vom Kiem Pauli bis Pink Floyd nutzt er die Zither als Universal-Instrument.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Sa. 20.01. Musik

Gamskampler

„Wia hammer´s denn då?!“

Die Bayern-2-Heimatsoundsieger GAMSKAMPLER (Hans mit Dampf, Hans im Glück, Hans vom Bier) kommen den weiten Weg aus Schnackslreith, um bei Euch zu spielen! Volksmusik mit Gwoit inklusive bayerischer Satiretexte, so nennt sich diese ohrwurmartige Musikrichtung. Ihre urbayerischen Texte werden ausgerechnet in der bayerischen Landeshauptstadt nur schwer verstanden. Das macht die drei Volkspunker nachdenklich. Darum machen sich Hans, Hans und Hans auf, ihre überlieferten Geschichten zu verbreiten, die sogenannten Schnackslreither Sommerhitz. Von der Plattlerprob, Schofscheren und Kaufhaustrachtlern über die wundersame Entschleunigung durch das Mofafahren, bis hin zum Rindsbesamer Rudi decken sie sämtliche Thematiken ab. Hupfen, danzen und vui lachen garantiert!

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Ihr Partner für Mobilität
RÖHR
Passau · Vilshofen · Grafenau · Tittling
Volkswagen Audi ŠKODA Nutzfahrzeuge

Wir haben für jeden das richtige Auto!

Über 600 sofort verfügbare Fahrzeuge:
www.auto-roehr.de

Volkswagen Zentrum Passau
Spitalhofstr. 61/70
94032 Passau

Audi Zentrum Passau
Pionierstr. 2
94036 Passau

Auto Röhr Skoda
Spitalhofstr. 61/70
94032 Passau

Golf GTI Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,8 / außerorts 5,5 / komb. 6,4; CO_2-Emissionen g/km: 148; Effizienzklasse C

Fr. 26.01. Kabarett

Sigi Zimmerschied

„DOPPLERLEBEN - Eine Fälscher Saga“

Foto: zebragrafik

Hans Doppler ist der vorläufig letzte Spross einer Fälscher Dynastie, deren Wurzeln bis ins achtzehnte Jahrhundert zurückreichen. Giovanni Doppio, ein venezianischer Barbier, fälschte 1733 mithilfe eines, bei einen Rasierunfall zu Tode gekommenen Kunden, einem Leintuch und einem feuchten Keller das Leichentuch Christi, das als Turiner Grabtuch zur weltberühmten Reliquie wurde. Hans Doppler allerdings ist in einer Krise. Während sein Großvater noch mit gefälschten Entnazifizierungspapieren zur Größe der Bundesrepublik beitrug und sein Vater die Lebensläufe bayerischer Politiker bereinigte, verdealt er nur noch gefälschte Impfausweise und positive Sozialprognosen für Serientäter. Doch der Stachel sitzt noch tiefer. Hans Doppler hat sich fatalerweise in eine hochmoralische und ironiefreie Klimaaktivistin verliebt. Und so wie Serienkiller gerne für den Tierschutz spenden, der Teufel manchmal wehmütig an seine Zeit als Erzengel denkt und jeder Diktator seine Lieblingsstute ausstopft, so überfällt den Dauerlügner in der letzten Zeit immer häufiger eine berufsschädigende Sehnsucht nach Wahrhaftigkeit. Und ist es nicht Zeit an die Altersversorgung denken, seinen freiberuflichen Status aufgeben und seine Fähigkeiten öffentlichen Institutionen zu Verfügung stellen? Soll er das Angebot des Bundespresseamtes annehmen?! WSB A16. Wirklichkeitssachbearbeiter im höheren Dienst. Sein Tipp, einen Gasnotstand vorzutäuschen um die Preise verdoppeln und eine Umlage erheben zu können, fand großen Anklang bei Politik und Wirtschaft. Wird Hans Doppler der Wahrheit verfallen, werden ihn seine Skrupel entseelen oder wird er doch wieder Lebensmut schöpfen und die Welt weiterhin mit köstlich kriegstreibenden Lügen, leichtfüßig Panik erzeugenden Fake News, stylisch hippen Instagram Verblödungen und stilvoll suizidfördernden Horrorszenarien bereichern? Oder gibt es ihn unter Umständen gar nicht? Dopplerleben. Möglicherweise ein Kabarett, wahrscheinlich von Sigi Zimmerschied.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 31,80 € / 20,80 € (erm.)

HACKER GMBH
Heizung
Spenglerei
Sanitär
Taubenabwehr
Passau
Schustergasse 5
Tel. 3 64 64

Sa. 27.01. Kabarett

Christian Springer

„Nicht egal“

Foto: Gregor Wiebe

Ich bin bekennender Nichtradfahrer. Das ist nicht wichtig für das Programm. Obwohl. Wer teilt die Welt eigentlich morgens immer ein in: wichtig und nicht wichtig? Und abends steigt die ganze Welt unzufrieden ins Bett, weil es so viel Grausiges gibt, weil es so viele Trottel gibt, und weil es so viele gibt, die behaupten, sie wissen wie es geht. Die Klugscheißer dieser Welt wissen immer, wo der Hammer hängt und was effektiv ist. Ich weiß meistens nicht, wo mein Hammer liegt, geschweige denn der dazugehörige Nagel. Das ist nun wirklich egal. Aber da draußen gibt es Dinge, die sind eben nicht egal. Und darüber erzähle ich. Im besten Fall in einer Mischung aus Feinheit und Bosheit. Und wenn es gar nicht mehr auszuhalten ist, muss die sprachliche Keule her. Ich mische mich gerne ein in das, was geschieht. Wenn jemand schreibt: „Das, was Christian Springer unter Kabarett versteht, geht meilenweit über das gesprochene Wort hinaus. Denn er steckt selbst mittendrin im Geschehen und gilt als der engagierteste deutsche Kabarettist.“ Dann lese ich das gern. Aber so hat das noch niemand geschrieben? Egal? Nicht egal? Ich habe meinen Bühnenberuf gestartet als kleiner Sänger im Kinderchor der Münchner Oper. Seitdem weiß ich, dass wir einen enormen Vorteil haben gegenüber den meisten Menschen auf dieser Erde. Denn die haben keine Oper, auch keinen Chor. Meistens gar nicht. Und das ist viel zu oft egal. Ist es nicht. Mir nicht. Auch darum geht's im aktuellen Programm. Und wenn ich groß bin, werde ich Influencer.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Do. 01.02. Kabarett aus Österreich

Ludwig Müller

„UNVERPACKT – Was lange gärt, wird endlich Wut“

Foto: Uli Neumann Cosel

„Ich ging in einen Ashram – kam aber ziemlich rasch ham“ Einiges Wasser ist nun schon an der 3-Flüsse-Stadt vorbeigelaufen, bis Ludwig W. Müller nun endlich auch in Passau sein während der Pandemie setig gewachsenes Solo präsentieren kann. Ganz unverpackt und ohne trittsicheren roten Faden erzählt, parodiert, reimt und kalauert er sich durch die Unbill des Alltags. Vom Zustellterror bei der Heimarbeit bis zum täglichen Schwund unserer Lebenszeit durch das Studium von Social-Media-Müll bis zu den neuesten popeligen Populismen der herrschenden Prolokratie. Der Hausverstand gehört eben zu den ersten Opfern einer richtigen Polykrise! Dabei hätten wir auch privat alle Hände voll zu tun. Während früher ein Gehalt für alle reichte, braucht es heute allein fürs Wohnen beide Schwiegereltern. Wenigstens sehen unsere Kleinen zu uns auf – aber nur, wenn am Smart-phone der Akku aus ist. Oder wenn wir für Weihnachten das Finanzielle regeln. Apropos: ist P4ti jetzt die korrekte Schreibweise für unseren traditionellen Abschiedsgruß? Das Die Vorfreude ist unendlich, immerhin kehrt der mmittlerweile in München lebende Exil-Oberösterreicher an den Ort zurück, wo er einst das Passauer Millenniumsbeil gewonnen hat. Da darf man doch fast ein bisserl nostalgisch werden. Etwa wenn Ludwig W. Müller – ratlos vor der Blue-tooth-Urne stehend – seiner guten alten Stereoanlage nachtrauert: Die Hi-fi is fei hi!

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Fr. 02.02. Kabarett

Matthias Deutschmann

„Mephisto Consulting“

Foto: Anja Limbrunner

Deutschmann ist ein echtes Aushängeschild des deutschen Kabaretts. Mit einer einzigartigen Mischung aus viel Witz, einer Menge Tiefgang und dazu eine ordentliche Prise Musikalität begeistert Matthias Deutschmann sein Publikum bereits seit mehreren Jahrzehnten. Matthias Deutschmann – dieser Name steht für intelligentes Kabarett abseits des Mainstreams, für hochklassige Unterhaltung und natürlich für einen Mann, mit großer Bühnenerfahrung, der genau weiß, worauf es ankommt, gerade wenn es um die ganz großen Themen in der Politik geht! Mephisto Consulting destilliert den naturtrüben Most der Politik zu einer glasklaren satirischen Quintessenz. Mephisto Consulting bietet hochauflösende Propagandafrüherkennung, robuste Selbstverteidigungstechniken gegen den digitalen Mob und feine Ironie in eigener Sache.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Mi. 07.02. Lesung

Elias Hirschl

„Content“

Veranstalter: Pegasus

Die Welt geht unter. Doch bis dahin arbeitet die Erzählerin in Elias Hirschls neuem Roman in der Content-Farm Smile Smile Inc. und schreibt sinnbefreite Listen-Artikel, die Clicks generieren sollen. (Nummer 7 wird Sie zum Weinen bringen!) Die sind genauso bedeutungslos wie die Memes und YouTube-Videos, die ihre Kolleginnen produzieren. Oder die Start-ups, die ihr Freund Jonas im Wochenrhythmus gründet, während die Stadt brennt.

Mit freundlicher Unterstützung von Bücher Pustet

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (AK): 14 € / 10 € (erm.)

Do. 08.02. Musik aus Österreich

Blonder Engel

„Solo Show“

Foto: Volker Weihbold

Blonder Engel steht für Sitzmusik mit raffinierten Texten, exzellentem Gitarrenspiel, schelmischer Selbstironie und unbändigem Improvisationstalent. Nackter Oberkörper, goldene Leggins, Engelsflügel und eine Bass-Stimme, um die ihn jeder Hollywood-Bösewicht beneidet – das sind die Markenzeichen des preisgekrönten Linzer Künstlers, der zwischen seinen spitzbübischen Songs gerne mal in Geschichten abschweift, dessen Ende oft nicht einmal er selbst kennt. Dass dabei hie und da auch das Publikum den Ton angeben darf, versteht sich von selbst. Hauptsache die Lachmuskeln werden strapaziert, wenn das schnellste Mundwerk im Garten Eden in schönstem oberösterreichischen Dialekt loslegt. Ein Künstler, bei dem auf der Bühne alles passieren kann. Himmlisch!

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Fr. 09.02. MusikKabarett

Christl Sittenauer

„Frauen sind keine Menschen“

Foto: Martina Bogdahn

„Mit mehr Fug, als das schöne, könnte man das weibliche Geschlecht das unästhetische nennen. Weder für Musik, noch Poesie, noch bildende Künste haben sie wirklich und wahrhaftig Sinn und Empfänglichkeit“. Von Arthur Schopenhauer war ja nichts anderes zu erwarten, aber dass jetzt auch noch Christl Sittenauers eigener Sohn denkt, dass Frauen keine Menschen seien, stürzt die Kabarettistin, Mathematikern, Dozentin, Architektin, Improtheaterschauspielerin und Sängerin in eine tiefe Krise. Nur konsequent, dass Sie sich dazu entschlossen hat, ein Kabarett-Soloprogramm zu schreiben. Ein Abend irgendwo zwischen wissenschaftlichen Lebensfragen, gegenderten Kinderbüchern, Normpersonen und dem nächtlichen Adrenalinkick allein am Freisinger Parkplatz. Sittenauer entzündet ein feinfühliges und spitzfindiges Auf und Ab der Missverständnisse und Ungleichheiten und dabei gelingt es auch ihr trotz aller Mühen nicht immer richtig und korrekt zu sein… Am Piano begleitet sie Lukas Maier, der zusammen mit Christl für ihr Programm Songs arrangiert sowie komponiert hat. Es wird ein Feuerwerk.

Regie: Magda Leeb / Musik: Lukas Maier

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Sa. 10.02. Kabarett

Foto: zebragrafik

Sigi Zimmerschied

„DOPPLERLEBEN - Eine Fälscher Saga“

Mehr Infos siehe Fr. 26.01.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 31,80 € / 20,80 € (erm.)

Kabarettistischer Aschermittwoch
Mi. 14.02. Kabarett

Holger Paetz

„Fürchtet euch“

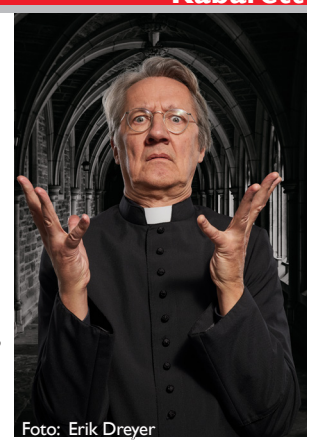


Foto: Erik Dreyer

Von Februar bis Ostern – alljährlich!

Von und mit Pater Paetz. Alljährlich zieht es die Schaumschläger nach Niederbayern. Deggendorf, Dingolfing, Landshut, Oster- und Vilshofen heißen die heimgesuchten Siedlungen. Die geplagteste Gemarkung freilich: Passau, die Domstadt. Ausgerechnet am Aschermittwoch, dem „Dies cinerum“ frönen sie dort der Selbstsucht, Großsprecherei, Völlerei, und Missgunst. Ein gottloses Ritual der Todsünden! Solchen Elementen gehört heimgeleuchtet und standgepaukt. Glühende Asche soll regnen auf ihre schuppigen Häupter! Mag der Zorn des Herrn ungewiss sein, der des Paetz ist es mitnichten!

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Do. 15.02. Kabarett

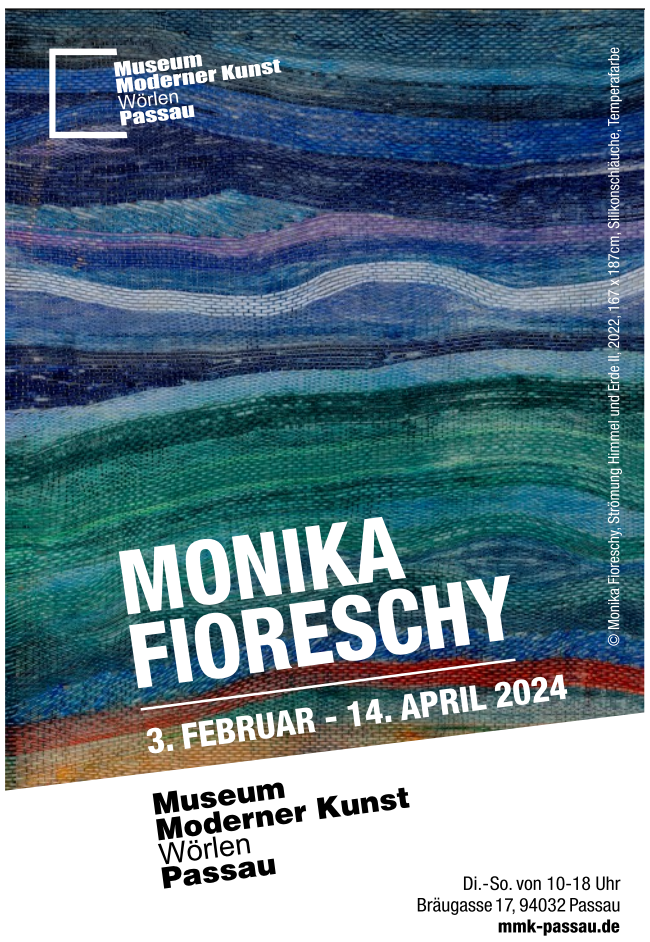
Foto: Markus Holz

Chin Meyer

„Grüne Kohle“

Hat man bereits nachhaltig investiert, wenn man auf einem E-Tretroller einen veganen Smoothie schlürft? Oder war man bei der Frage nach der Tretroller-Helmpflicht in etwa so aufrichtig wie Boris Becker bei seinen Vermögensverhältnissen? Darf man nach zweimaligem Mallorca-Verzicht zur Erholung auf den Malediven tauchen? Kommen Menschen mit Solardach automatisch ins Nachhaltigkeitsparadies? Schonungslos entlarvt Chin Meyer, der Großmeister des Humor-Investments, unsere Märchen um nachhaltige Lebens- und Finanzlügen. Stets aktuell spielt er auf der ganzen Klaviatur der Wohlfühl-Umwelt-Kuschel-Romantik und stellt sich der Frage: Rettet Geld die Welt? Oder überlebt am Ende doch nur bunt bedrucktes Papier? Zumal die Deutschen in der Inflation gern auf die härteste Währung zurückgreifen, die wir seit D-Mark-Zeiten kennen: Klopapier – das neue Gold! Mit einem praktischen Zusatznutzen, den andere Geldscheine nur schwer erreichen…! Und: Angesichts gegenwärtiger Preissteigerungen kann man demnächst ein Millionenerbe entweder mit einer Villa am Mittelmeer, zehn Jahren Urlaub in der Karibik oder einer Maß Bier auf der Wiesn durchbringen. Aber wenn aus dem German Global Player „Wirecard“ am Finanzmarkt aufgrund homöopathischer Verdünnung der Bilanzen ein „German Globuli Player“ wird, dann können auch Sie zusammen mit Energie- und Rüstungskonzernen Klimaziele erreichen – und zwar mit dem gleichen simplen Rezept: alles rein in die Grün-Geld-Waschmaschine, auf „Pflegeleicht“ stellen und mit dem „1,5 Grad-Ziel“ sanft schleudern.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)



Fr. 16.02. **Redoute**
Kabarett aus Österreich

Kernölamazonen

„Sexbomb forever“

Foto: Felicitas Matern

Der Vorhang geht auf, das Licht geht an. Doch anstatt auf der Bühne ihr neues Programm zu spielen, finden sich die beiden Kernölamazonen, Caro und Gudrun, im Jenseits wieder. Was ist geschehen? Gemeinsam versuchen sie das Rätsel zu lösen. Dem Nichts ausgeliefert, schwelgen sie in ihrer Vergangenheit. Sie durchleben ihre Anfänge, lachen über Anekdoten des Lebens und enthüllen Geheimnisse, von denen sie selbst noch nichts wussten. Was kommt, wenn nichts mehr kommt? Sexbomb forever?

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 29,60 € / 24,10 € (erm.)

Do. 22.02. **Redoute**
Kabarett aus Österreich

Foto: Christopher Glanzl

Malarina und Berni Wagner

„Kabarettpreis Doppel“

Ausgezeichnet mit dem österreichischen Kabarettpreis 2022 für ihr jeweiliges Programm packen Malarina und Berni Wagner ihre Koffer und begeben sich mit Pelz und Poncho auf eine einmalige Tournee durch Deutschland. Malarina lädt das Publikum zu einer Geschichtsstunde von Sarajewo bis Ibiza und stellt sich die Frage, wie sich die Serben, eine Nation deren Image seit Kaisermord und Srebrenica schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde, in einem Land wie Österreich integrieren, dessen Geschichtslehrer von ebendiesem Kaisermord mit nicht nachlassender Erschütterung berichten.
Der Biologe Berni Wagner widmet sich der Geschichte des Lebens und nimmt sein Publikum mit auf eine Reise von Natur und Sexualität über Rassismus bis zum Bio-Supermarkt. Gemeinsam sind Malarina und Berni Wagner Österreichs modernster Wort-Export.

Zu den einzelnen Programmen:

Malarina „Serben sterben langsam“
Ausgezeichnet mit dem Sonderpreis des Österreichischen Kabarettpreis 2022 und dem Salzburger Stier 2023.
Wie integrieren wir uns, die Serben, eine Nation deren Image seit Kaisermord und Srebrenica schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde, in einem Land wie Österreich, dessen Geschichtslehrer von ebendiesem Kaisermord mit nicht nachlassender Erschütterung berichten?
Malarina lädt zu einer Geschichtsstunde von Sarajewo bis Ibiza und verarbeitet in „Serben sterben langsam“ den schmerzhaften Verlust HC Straches. Der Weg der serbischen Gastarbeiter führte über Integration Classic hin zu Assimilation 1.0 aus Angst vor Haider. Aus Liebe zu HC Strache kam das Upgrade auf Assimilation 2.0 – Edition inklusive Xenophobie und Islamophobie extended Version.
Doch wie soll es für uns Serben ohne HC Strache weitergehen?

Berni Wagner „Galápagos“
Ausgezeichnet mit dem österreichischen Kabarettpreis 2022 als bestes Programm.
Einzigartiger Humor, Selbstironie, Figuren, Geschichten, Witze und Musik – In seiner neuen Show stürzt sich Berni Wagner mit allen erdenklichen Mitteln auf Sexualität, Religion, Natur und die Geschichte des Lebens, um sich schließlich zu einer Liebeserklärung an die Menschheit durchzuringen.
Dabei „spannt der gelernte Biologe einen Bogen von seinen ganz persönlichen Beziehungsproblemen […] zu den globalen Problemen mit dem Klimawandel […] Dass der 30-jährige Oberösterreicher dies alles in ein von wahnsinnigem Witz und Stand-Up-Speed geprägtes, pointenreiches Federkleid zu packen vermag, ist ein zusätzlicher Grund für die Verleihung des Programmpreises.“
(Jurybegründung 2022)

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 29,60 € / 24,10 € (erm.)

Fr. 23.02. **Musik**

Rudi Zapf & Zapf´nstreich

„Weltwärts“

Sie entzünden ein weltmusikalisches Feuerwerk mit allen nur denkbaren Klangfarben aus einem Spezial-Hackbrett, Saxophon, Klarinette, Querflöte, Gitarre, Kontrabass und Vibrandoneon. Rudi Zapf, Gerhard Wagner, Andreas Seifinger und Stephan Lanius verknüpfen dabei wie selbstverständlich alpine Melodien mit temperamentvollen Latin-Rhythmen oder Balkan-Beats, Walzer-Takte mit flirrenden Flamenco-Arabesken oder Klezmer-Klänge mit swingenden und schier waghalsigen Jazz-Improvisationen. Das Ergebnis ist Weltmusik, die mal temporeich und virtuos, mal locker lässig, aber stets geschmackvoll, überraschend und hochmusikalisch klingt – und immer für eine Überraschung gut ist. Die vier Vollblut-Musiker entstauben alte Melodien und erwecken sie zu neuem Leben, hüllen sie in einen Mantel voller farbiger Harmonien und tränken sie in pulsierende Rhythmen aus Afrika, Brasilien, Spanien, Argentinien, Mexiko oder Cuba. Tradition – anders aufgefasst und über ihre Grenzen hinausgeführt. Musik, die lebt und durch Generationen hindurch geht. Rudi Zapf – Pedalhackbrett & Vibrandoneon
Gerhard Wagner – Saxophon, Klarinette, Querflöte
Andreas Seifinger – Gitarre
Stephan Lanius – Kontrabass

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Sa. 24.02. **Kabarett**

Karsten Kaie

„Vergiss es“

Nach dem Riesenerfolg von Caveman, Lügen aber ehrlich und Ne Million ist so schnell weg jetzt endlich das neue Soloprogramm! In einer furiosen Zeitreise führt uns Karsten Kaie in die aberwitzigen Abgründe seiner und der deutschen Seele… Wer und wann werden er und wir gewesen sein… Im Jahr 2068 blickt er als Hundertjähriger zurück auf unsere Zukunft, die früher mal besser war…. Er springt von einer Lebenssta tion zur nächsten. Von der neuen deutschen Welle über den Mauerfall bis zu den Goldenen Zweitausendzwanzigern, als Lufthansa auf einmal Lusthans a h eißt und wir wieder mit Delta Airlines fliegen und Corona trinken. Vom Buchtitel Erfinder zum Showstar, vom Late Night Lügen Moderator zu m Oscar Gewinner. Und dann war da noch dieser ungelesene Brief, den er dann doch irgendwann gelesen haben wird und… Vergiss es!

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Fr. 01.03. **Redoute**
WissensKabarett aus Österreich

Science Busters

„Planet B“

Die Kelly Family der Naturwissenschaften feiert: 15 Jahre Wissenschaft im rosa Trikot. 15 Jahre Kunststoffnippel im Dienst der Aufklärung. Eigentlich könnten sich die Science Busters zum Jubiläum zurücklehnen und die Glückwünsche genießen. Doch sie schauen nur kurz zurück. Denn als schnelle Eingreiftruppe der Wissenschaft haben sie noch jede Menge Arbeit vor sich. Und machen sich auf die Suche nach PLANET B. Peer reviewed, mit funktionierenden Experimenten, echten Wissenschaftlern und selber erfundenen Witzen. MC Martin Puntigam (Kabarettist & Univ. – Lekt. Uni Graz), Dr. Florian Freistetter (Astronomie) und Dr. Martin Moder (Molekularbiologie) erklären und zeigen: Wie lang ist die Lieferzeit von Planet B? Können wir schneller denken als unser Gehirn? Wie fälscht man Studien wissenschaftlich korrekt? Sind Kamele Impfgegner? Wie kommt man eigentlich auf was drauf? Wie überprüft man, ob es stimmt? Dürfen sich Sternschnuppen etwas wünschen, wenn sie einen Menschen sehen? Und: Was soll ein Fisch machen, wenn sein Flussbett auf Wasserader steht? Mit DIY-Sauerstoffkatastrophe, illegalem Glücksspiel, Stadionrock mit Blockflöte, Flammenhölle für Anfänger und on stage Gehirnwäsche. Denn Wissenschaft ist das, was auch dann gilt, wenn man nicht dran glaubt.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 29,60 € / 24,10 € (erm.)

Sa. 02.03. **Kabarett**

Faltsch Wagoni

„Palast abwerfen“

Foto: Faltsch Wagoni

Zu ihrem 40-jährigen Bühnenjubiläum mischen Faltsch Wagoni neue Songs mit Lieblings-nummern aus ihrem umfangreichen Repertoire zu einem poesievollen Konzert. Der akkordverdächtige Klang einer Gitarre, der perküssive Beat einer Trommel und eine gewöhnungsgefährliche Zweistimmigkeit laden zu einem Spaziergang mit Laufmasche durch die Gehörgänge einer musikalischen und sprachlichen Schatzkammer – lustvoller Gedanken-swing aus einem Saitental der Überflussgesellschaft. In den Sechzigern hieß es: Friede den Hütten – Krieg den Palästen! Daraus wurde leider nichts. Der grenzenlose, die Köpfe vernebelnde Konsumzauber verhieß stattdessen: Paläste statt Hütten! Heute könnte man ausrufen: Palast abwerfen – endlich wieder Hütten! [...]Wenn Thomas und Silvana Prosperi dazu einladen Palast abzuwerfen, dann mit der Gewiss-heit, dass unsere Lebensweise eines Ent-Zugs bedarf, der zu einer lebensbejahenden Vergnü-gungsreise in die Zukunft aufbricht. Schalten wir doch mal einen Gang zurück oder zwei – je nach Geldbeutel. Wie wär's mit entschleunigen, downsizen, Radius verkleinern – nicht den geistigen natürlich – wiederverwerten, weniger arbeiten, weniger shoppen, weniger müssen – aber dafür umso mehr leben.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Mi. 06.03. **Buchvorstellung**

Wolfgang Sréter

„Die Neue Welt im Schnee“

Die Neue Welt im Schnee – vom Vergehen des Winters im Bayerischen Wald. Präsentation des Bild-Text-Bandes, erschienen im lichtung Verlag

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 16,40 € / 12,00 € (erm.)

Do. 07.03. **Kabarett**

Foto: Marvin Ruppert

Jakob Schwerdtfeger

„Ein Bild für die Götter“

Was hat Hot-Dog-Wettessen mit Kunst zu tun? Wie viel Rosé muss ich trinken, um in Kunstkennerkreisen nicht aufzufallen? Und warum haut man sich bei Männer-Umarmungen immer auf den Rücken, als wäre der andere eine Piñata? Die Antworten hat Jakob Schwerdtfeger, denn er ist Kunsthistoriker und Battle-Rapper. Genauso ungewöhnlich wie diese Kombination ist auch seine Perspektive auf die Kunst: „Für mich war die Mona Lisa wie Sex am Strand. Hab ich mir geiler vorgestellt.” Jakob Schwerdtfeger hat lange im Städel Museum in Frankfurt gearbeitet und steht seit acht Jahren auf Bühnen. Humorvoll, selbstironisch und bissig blickt er hinter die Kulissen der Kunstwelt und erzählt von riskanten Aprilscherzen mit millionenschweren Werken. Geprägt von Hochkultur und Hip-Hop spielt sein Leben zwischen Ausstellungseröffnung und Hahnenkampf. Seine Themen reichen von Schach bis Schwimmbadpommes, von Barock bis Bushido. Stets den Schnösel auf der Schulter und den Schalk im Nacken. Ach ja, und er verrät in dieser Show das totsichere Rezept zu unermesslichem Reichtum. Sollte man gesehen haben, denn Jakob Schwerdtfegers auf der Bühne ist: Ein Bild für die Götter.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

GEBÄUDETECHNIK
FÜR DIE ZUKUNFT
Höber GmbH // Heizung. Klima. Sanitär.
Eck 6, 94034 Passau // Phone: 0851.5010-0
www.hoeber.de
HÖBER

Gewinner großes ScharfrichterBeil 2021

Fr. 08.03. **Kabarett aus Österreich**

Benedikt Mitmannsgruber

„Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber“

Foto: Anna Sophie Koelbl

Im Mühlviertel sagt man, es braucht drei Dinge, um ein erwachsener Mann zu werden: Man muss ein Kind zeugen, ein Haus bauen und einen Baum pflanzen. Benedikt Mitmannsgruber ist kein Mann wie alle anderen. Er ist dünn, schwach, hat einen Schnauzbart, trägt einen alten Norwegerpullover und ist ein klassischer Antiheld, ein sensibler Loosertyp. Statt ein Haus zu bauen und Vater zu werden, sitzt er mit einer Tasse Johanniskrauttee in einem spärlich eingerichteten Hinterzimmer in einer tristen Großstadt und schreibt lustige Geschichten. Irgendwann begreift seine Familie, dass er nicht altert. Während seine Freunde immer älter werden, Verantwortung übernehmen, Autos kaufen, Kinder zeugen und arbeiten, steckt Mitmannsgruber in der Zeit fest. Er möchte ewig Mitte 20 bleiben. Immer weiter schiebt er das Erwachsenwerden hinaus, bis es unerreichbar und uneinholbar vor ihm liegt. Und dann packt er seine Sachen. Ohne Ziel vor Augen zieht er durch die Bühnen Österreichs und Deutschlands. Er spielt im Fernsehen, gewinnt Preise und bekommt anonym Unterwäsche zugeschickt. Kann die Kunst den orientierungslosen Taugenichts retten? Kann der orientierungslose Taugenichts womöglich sogar die Kunst retten? „Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber“ ist das groß angelegte Schicksal eines jungen Antihelden und der Menschen, denen er in seinem Leben begegnet: Er findet die Liebe, trifft Verschwörungstheoretiker, wird enttäuscht, muss in Isolation und lernt, was von zeitloser Bedeutung ist: Sein Hund, seine Freundin und Avocado-Aufstrich.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Sa. 09.03. **Kabarett**

Foto: zebragrafik

Sigi Zimmerschied

„DOPPLERLEBEN - Eine Fälscher Saga“

Neues Programm

Mehr Infos siehe Fr. 26.01.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 31,80 € / 20,80 € (erm.)

Mi. 13.03. **Lesung**

Bernhard Setzwein

„Kafkas Reise durch die bucklige Welt“

Veranstalter: Pegasus

Foto: Hannes Reisinger

Was, wenn Franz Kafka im Jahr 1924 gar nicht gestorben wäre? Wenn er weitergelebt hätte, wie hätte er gelebt, wie geliebt? Wo hätte er sich aufgehalten? Hätte er selbst noch erlebt, wie er weltberühmt wird? Dieses Gedankenspiel betreibt Bernhard Setzwein in seinem Roman „Kafkas Reise durch die bucklige Welt“, der zum 100. Todestag von Franz Kafka erscheint. In Setzweins Buch hat Kafka seinen Tod in Wien 1924 nur vorgetäuscht. Er ist untergetaucht und hat die erfolglose Schriftstellerei aufgegeben, stattdessen arbeitet der gealterte Kafka im Apollo Kino in Meran.

Mit freundlicher Unterstützung von Bücher Pustet

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (AK): 14 € / 10 € (erm.)

BÜCHER PUSTET.de

Nibelungenplatz 1 ▪ 94032 Passau

Telefon 0851 56089-0 ▪ passau@pustet.de

Do. 14.03. **Kabarett**

René Sydow

„In ganzen Sätzen“

Foto: F. Badenius

Es könnte einem die Sprache verschlagen: Die Alten jammern, die Jungen tweeten, die Woken gendern, die Assis prollen, die Rechte spaltet, die Linke auch. Nur die Klugen sind verstummt. Damit ist jetzt Schluss! Deutschlands sprachmächtigster Kabarettist spricht nun an und aus, was in unserer Sprache und Gesellschaft verschleiert, totgeschwiegen und zerredet wird. Er seziert Herrschaftssprache und Internetgebrabbel, lässt heiße Luft aus Schaumschlägern und Wichtigtuern, entlarvt Phrasendrescher und Wortverbieter. Wo andere faseln, redet er Tacheles. Wo gelabert wird, stellt er fest. Statt Blabla gibt es Gedanken. Statt Larifari: Sinn. Und wenn der Zuschauer sich fragt: „Darf man das so sagen?“, dann antwortet der Kabarettist: „Ja. Aber nur in ganzen Sätzen.“

„Ein Freibeuter, der es versteht Breitseiten abzufeuern und zwar zugleich in alle Richtungen. Ein Treffer nach dem anderen.“

Schwetzinger Zeitung

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Fr. 15.03. **Redoute Kabarett**

Foto: Ralf Wilschewski

Bruno Jonas

„Meine Rede“

Ein herrschaftsfreier Monolog für Fleischesser und Dieselfahrer – Vegetarier und Fußgänger willkommen „Immer, wenn man die Meinung der Mehrheit teilt, ist es Zeit sich zu besinnen.“ (Mark Twain). Doch Besinnung ist nicht angesagt. Für Innehalten und Nachdenken fehlt uns die Zeit, denn in spätestens 10 Jahren, so die Vorhersagen der Experten haben wir den „ point of no return erreicht und dann wird die Erde unbewohnbar. Panik ist die angemessene Reaktion. Besser fühlt man sich deshalb bei der besinnungslosen Mehrheit aufgehoben Die Mehrheitsmeinung bestimmt in Demokratien den Fortgang der politischen Entwicklungen. Bei sinkender Wahlbeteiligung allerdings kann eine Minderheit die Mehrheit überstimmen. Das ist normal und passiert immer wieder. Bruno Jonas wählt in seinem neuen Programm die Form der Rede. Er lässt sich dabei gedanklich von Ambrose Bierce leiten, der gesagt hat: Redekunst ist die Verschwörung von Sprache und Handeln, um den Verstand zu hintergehen. Das Angebot, um sich das Hirn vernebeln zu lassen, ist vielfältig. Wer achtet schon auf sprachmanipulative Strategien, wenn sie unterhaltsam sind? Kant hat fälschlicherweise geglaubt, der Mensch müsse sich aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit befreien. Heute befinden wir uns in einer Phase, in der sich der Mensch freiwillig in die Unmündigkeit aufmacht, weil es für ihn bequemer ist und mehr Spaß bringt.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): ab 34,- €

Sa. 16.03. **MusikKabarett**

Susi Raith & die Spießer

„Wilde Zeiten“

Launige Geschichten und Heimatsound aus der Oberpfalz - „Wilde Zeiten“- so heißt das zweite Programm der Spießer „Manchmal bin i a Spießer und dann bin i a Genießer und dann bin i a Sonnenschein und dann bin i wia saurer Wein“. Wenn „Susi Raith und die Spießer“ mehrstimmig und begleitet von locker-flockigen Dur-Akkorden auf Gitarre und Ukulele wie vier ZeiserIn davon singen, dann klingt das so leicht, lebensfroh und voller Spielfreude, wie es im Leben vielleicht auch einfach sein kann. Mei, wir sind halt alle so, wie wir sind. Jeder mit Ecken und Kanten und jeder auch mal ein Spießer. Wie einfach. Wie befreiend. Wie sympathisch menschlich und gleichzeitig musikalisch hochkarätig. Dazwischen plaudern die vier Musiker gerne launig aus dem Nähkästchen. So sind sie, Susi Raith und ihre Spießer! Beinahe 20 Jahre lang sang sie als die eine Hälfte der Raith Schwestern locker über mehrere Tonlagen, mal kräftig und prägnant, mal zart und leise. Seit 2019 begleiten sie nun drei weitgereiste Multiinstrumentalisten mit vielfältigen Inspirationen aus Klassik, Volksmusik, Pop und Rock. Musiker aus Leidenschaft, wie sie selbst, die auch noch mehrstimmig singen und vielseitig spielen können. Denn neben Keyboard, Gitarren und Bass wird auch immer wieder auf der Ukulele gezupft, die Quetschn geschwungen, das Schlagwerk bedient. Dazwischen erzählen die vier Musiker gerne launiges aus dem Nähkästchen. Der Sound aus der Heimat, der Oberpfalz, ist deutlich hörbar, aber doch mit ganz eigenem Timbre: mal mit sanften Melodien, aber eben kein Kitsch! Mal poppig, mal treibend rockig und lauter, aber kein Krach! Mal gefühlvoll, aber nicht pathetisch und meist in Mundart. [...]Alle bringen sich musikalisch und mit kreativem Songwriting ein, schreiben sich ihre Texte auch mal von der Seele, betrauern Liebesschmerz oder ergießen sichin Liebesglück, freuen sich über ein Kinderlächeln in Nepal, kommentieren mit einem Augenzwinkern Alltagssituationen, die jeder kennt und die einfach nerven. Kein Thema in den Songs ist das viel besungene Bayerische Bier. Das trinken die vier lieber mal und schürfen thematisch ein bisschen tiefer. Mit Erfolg, wie man nach den Konzerten sehen kann. Wenn das Publikum bei einem Bier oder Wein glücklich lächelnd den nächsten Konzerttermin googelt. Ein Programm zum genießen, zuhören und mitmachen.

Die Band

Jochen Goricnik // Gitarre, Bass, Gesang, Songwriting (u.a. Sick Sick Sick, Ringlstetter-Band)

Max Seelos // Schlagzeug, Gesang (u.a. KellerSteff Big Band, Max Seelos Orchester)

Stitzi // Gesang, Keyboard, Akkordeon (u.a. Ringlstetter-Band)

Susi Raith // Gesang, Ukulele, Gitarre, Bass, Songwriting (u.a. Raith Schwestern u. da Blaimer)

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Fr. 22.03. **Kabarett**

Franziska Wanninger

„Für mich soll`s rote Rosen hageln“

Foto: Josepha und Markus

Franziska Wanningers neues Kabarettprogramm ist eine launige Hommage an die Leichtigkeit. Sie zeigt darin humorvoll wie nah sich Freude und Abgrund stehen und dass das Glück nicht mit einem Rasenroboter beginnt, sehr wohl aber mit Dinkelkräckern aufhört. Und was soll man schon sagen, wenn einem das Leben einen ordentlichen Brocken hinwirft C'est la vie“ vielleicht oder Tel Aviv“ wie der Niederbayer sagt. Die Vollblutdarstellerin erzählt mitreißend, singt von den Untiefen des Lebens und schafft es, mit wenigen Charakterstrichen schwungvoll und pointenreich ganze Welten zu erschaffen. In einem Wimpernschlag verwandelt sie sich von der Influencerin zum bierdimpfeligen Stammtischbruder, immer auf der Suche nach dem schönen Leben. Denn das haben schon viel Blödere geschafft“.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Sa. 23.03. **Redoute Musik**

Martin Kälberer

„Indigo Tales“

Nach seinem letzten, sehr auf das Piano konzentrierten Album INSIGHTOUT hat sich Martin Kälberer wieder mehr auch seinen anderen Klangkörpern zugewandt, die es ihm ermöglichen, seine Klangskulpturen und -landschaften noch detailreicher auszumalen. Nicht zuletzt inspiriert von seinem jüngsten Immersive-Audio-Projekt RAUM, das er mit aufwendigster Technik nun schon mehrere Male in der eigens dafür umgerüsteten Alten Brauerei in Stegen am Ammersee präsentiert hat, sind neue Stücke entstanden, die den Zuhörer noch mehr eintauchen lassen in eine vielschichtige Klangwelt, in der akustische Instrumente, elektronische Elemente und spielerische Musikalität zu einer Einheit verschmelzen. Eine Traum-Musik, die sich allen Genres entzieht und Vergleiche mit Einaudi, Nils Frahm oder Hania Rani nicht zu scheuen braucht.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 29,60 € / 24,10 € (erm.)

Fr. 29.03. **MusikKabarett**

Keller Steff

„Des schau ma uns Oh“

Foto: Susie Knoll

Damit nix passiert, braucht´s an Bulldogfahrer… So war das beim Keller Steff – und den braucht´s immer und vor allem immer noch! Der charismatische Tausendsassa aus Übersee am Chiemsee ist mittlerweile als Solo-Künstler und mit seiner „Keller Steff BIG-Band“ aus der bayrischen Mundart- und Liedermacher-Szene nicht mehr wegzudenken. Er ist Schmied, Bildhauer, Künstler aber vor allem ist er Musiker. Beginnend bereits 2008 ist der Keller Steff wie eh und je sympathisch, unverwechselbar und unkompliziert mit seinen G‘schichten und Liedern. Mit seiner ganz eigenen Art aus Spontanität, Liedermacherei und immer mal wieder einer Einlage an Chaos, schafft er es, bei seinen Konzerten eine gewaltige Stimmung in jede Spielstätte zu zaubern. Dem Konzertbesucher steht deshalb ein mit Sicherheit kurzweiliger und lustiger Abend bevor, der aber in Teilen auch die ruhigen Seiten vom Keller Steff zeigt.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 23,00 € (erm.)

Sa. 30.03. **Musik**

Peter Knoll - Nimbu2

Live

Nimbu2 ist ein Improvisations Duo aus New York der beiden Deutsch-Amerikaner Peter Knoll (Gitarre) und Christian Finger (Schlagzeug). Die beiden Musiker und Komponisten kollaborieren seit 10 Jahren in der New Yorker Avantgarde Jazz Szene und laden immer wieder Gastmusiker zur Ergänzung ein. Nimbu2 wurden 2022 als “Best Composer” des Cannes Kurzfilm Festivals nominiert und ihr Debüt Album wird im Frühling herausgebracht. Peter Knoll und Clemens Salesny sind die Bandleader der Formation “Conundrum”, die im Jahr 2007 ihren Ursprung fand.

Peter Knoll - Gitarre
Clemens Salesny - Saxofon
Christian Finger - Schlagzeug

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Do. 04.04. **MusikKabarett**

Berta Epple

„Die Rente ist sicher“

Foto: Beate Armbruster

Sie haben im Laufe ihrer über 30-jährigen Bühnenlaufbahn schon alles erlebt. Im Blitzlichtgewitter der Fotografen und mobilen Radargeräten gehen sie unverdrossen ihren Weg. Nach Auftritten auf Weltausstellungen, in Pommesbuden, Philharmonien und U-Bahnschächten, stellen die drei Epples mit Verwunderung fest, dass sie immer noch keine Millionäre sind. Im Gegenteil! Der Blick auf den Rentenbescheid bestätigt die schlimmsten Befürchtungen. Um der drohenden Altersarmut zu entfliehen treibt es sie geradewegs ins Spielcasino. Hier glauben sie, das nötige Kapital für die Finanzierung ihrer dritten Zähne auftreiben zu können. Weil sie allerdings noch nicht eimal den Unterschied zwischen Roulette und Omelett kennen und Black Jack gerne mal mit Jack Daniels verwechseln, setzen sie alles auf eine Karte! Spielen, spielen, spielen! Als wahre Kunstler an ihren Instrumenten (Piano, Geige, Kontrabass) bleibt für Bobbi Fischer, Gregor und Veit Hübner sowieso nur die MUSIK. Das Trio zieht dabei weite Kreise, was die musikalischen Stilrichtungen (Latin Music, Jazz, Weltmusik, Chanson) angeht und geht in seinen Liedern in die Tiefe der allzu oft verdrangten Gedanken und Emotionen. Es ist nicht zu ändern: die 3 Epples sind ihrer Spielsucht hoffnungslos verfallen! Was für ein Glück!

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Fr. 05.04. **Kabarett aus Österreich**

Foto: Robert Peres

Gunkl

„Nicht nur, sondern nur auch“

Neues Programm

Nicht nur, sondern nur auch – ein ziemlich ungeordneter Versuch, über Ordnung zu reden.
Irgendwie sind wir Menschen ziemlich eng im Würgegriff der Hilfszeitwörter. Also, nicht der Wörter selbst, aber das, was damit beschrieben wird, das bestimmt sehr stark das Terrain, in dem unser Handeln abläuft; Können, Müssen und Wollen. Wer alles weiß und kann, aber nichts will, wird nix tun. Gut, außer, er muß. Aber dann macht er nur so lange, bis er nicht mehr muß. Und wenn er alles weiß und kann, wird er sich das so einrichten, daß er immer weniger muß, und dann wird er mit der Zeit auch nix mehr machen. Und so zu leben, also das muß man schon echt wollen.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Sa. 06.04. **MusikKabarett aus Österreich**

Michael Großschädl

„Der große Blonde mit dem braunen Affen“

Foto: www.stellaswork.at

„Wenn einer eine Reise tut dann kann er drüber singen“, denkt sich Michael Großschädl in seinem zweiten Programm. Und da man mit sich selbst zwar nie alleine ist, es sich aber zu zweit leichter musiziert, holt er sich einen tierischen Duett-Partner ins Gepäck. Als animalisches Duo erkunden die beiden die Untiefen der zwischenmenschlichen Verständigung, entdecken die Gemeinsamkeiten von Mensch und Affe, stolpern unvermutet in einen Spaghetti-Western und jagen den wichtigen Fragen der Welt hinterher: Gibt es die Evolution auch mit Rückfahrkarte? Lesen Esel? Und geht das Klopapier auch auf der Arche Noah niemals aus? So spannt der Sprachspieler und Pianist mit musikalisch-humorvollen Weltbetrachtungen einen weiten Bogen von einer simplen Zugfahrt bis zum Anbeginn der Menschheit. Dschungel-Beats inklusive! Für den gebürtigen Grazer (Michael Großschädl) vereinen sich im Schmelztiegel Kabarett jene Zutaten, die zu einem sehr erfolgversprechenden KleinkunstDebüt passen: In seinen selbst geschriebenen Liedern findet sich ein erfrischendes Zusammenspiel aus kindlicher Neugier gepaart mit scharfen Beobachtungen und feinen Ideen, gegossen in intelligente und witzige Texte und serviert mit einem abwechselnd frechen und sympathischen Grinsen.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Mi. 10.04. **Lesung**

Michaela Karl

„Ich brauche einen Liebhaber, der mich am Denken hindert. Katherine Mansfield. Eine Biografie“

Veranstalter: Pegasus

Foto: Michele Corleone

Das unangepasste Bohèmienne-Leben und der tragische Tod von Katherine Mansfield. Heute von Leser*innen weltweit verehrt, war Katherine Mansfield (1888-1923) zu ihren Lebzeiten vor allem eins: unbeliebt. Anfang des 20. Jahrhunderts kommt die gebürtige Neuseeländerin nach London, mit dem Ziel, eine berühmte Schriftstellerin zu werden. Im Dunstkreis der legendären Bloomsbury Group sorgt sie für Furore – und Ärger. Virginia Woolf & Co empfinden sie als »literarische Unterwelt«, sie selbst hält sich für ein Genie. Gesegnet mit Kreativität, Talent und Humor schafft sie in kürzester Zeit ein herausragendes Werk und kämpft zugleich gegen ihre zahlreichen Dämonen. Doch der härteste Kampf ihres Lebens steht ihr erst noch bevor … Michaela Karl zeichnet ein umfassendes Bild dieser widersprüchlichen Künstlerin und wirbt zugleich für Leben und leben lassen.

Mit freundlicher Unterstützung von Bücher Pustet

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (AK): 14 € / 10 € (erm.)

Do. 11.04. **Kabarett**

Foto: Frank Luebke

Angela Ascher

„Verdammt, ich lieb´ mich“

Dass zwischen Selbstliebe und Narzissmus Welten liegen, und, dass Selbstliebe viele unterschiedliche Gesichter hat, ist hinlänglich bekannt. Welche Rolle dabei Zeit, Geld, Freundschaften, Humor, Empathie, Emanzipation, Liebe, Ehrlichkeit etc. spielen, das bespricht Angela Ascher in ihrem ersten Bühnenprogramm „Verdammt, ich lieb‘ mich.“ schonungslos ehrlich mit sich selbst und ihrem Publikum. In „Verdammt, ich lieb‘ mich.“ zeigt die waschechte Bayerin ihr komödiantisches Talent und ihre Liebe zur Bühne in ausdrucksstarken und leidenschaftlichen Stand-up Sequenzen und überzeugt mit charmanter Comedy in allen Facetten: Klischees werden gespielt, gebrochen, überzeichnet, fein beobachtet und mit viel Humor seziert. Selbstbewusst und mit viel Ironie ordnet Angela Themen auf ihre ganz eigene Art und Weise ein und schreckt auch nicht davor zurück, das eine oder andere Mal ordentlich auszuteilen. Denn eine Angela Ascher nimmt kein Blatt vor den Mund, auch bei durchaus pikanten Themen wie Sexspielzeug in falschen Händen, mentale Frischhaltetechniken für sehr lange Liebesbeziehungen, Verklären des eigenen Sexlebens vor Freundinnen und der Frage, ob man nicht lieber nur mit sich selber schlafen sollte, damit man niemals unter seinem Niveau kommt.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Fr. 12.04. **Kabarett**

Markus Langer

„Zeitmillionär“

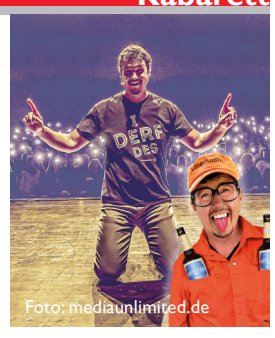


Foto: mediaunlimited.de

„I derf des“ steht auf Markus Langers T-Shirt. Groß, mitten auf der Brust. Und das meint der aufstrebende, schon öfters mit dem rebellischen Polt verglichene Kabarettist gar nicht egoistisch. Vielmehr ist er überzeugt davon: Die Glücklicheren sind die, die sich nicht drum scheren, was andere denken. Die, die Rollen brechen und Erwartungshaltungen verweigern, die Trends ignorieren und Ihre Zeit für wirklich wichtige Dinge nutzen. Zeitmillionäre eben. Es ist eine Botschaft, die ihm sehr am Herzen liegt! Weg mit den vielen „to do’s“! Besser das Leben in die eigene Hand nehmen, jeder auf seine Art und vor allem bitte mit mehr Humor! Markus Langers Kunstfiguren haben deshalb Ecken und Kanten und ihr absurder Alltag rührt fast zu Tränen, würde er nicht mit so viel Witz, Biss und schauspielerischem Talent von ihnen erzählen, bis dann doch Lachtränen fließen. Seine parodistisch fein modellierten Typen bringt er mit gutsitzenden Pointen auf die Bühne. Natürlich auch den berühmtesten von ihnen, den viralen Antiheld Sepp Bumsinger. Der, der sich wirklich gar nix scheißt!

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Sa. 13.04. Kabarett

Foto: Susan Both

Stefan Leonhardsberger

„Jaaa!“

„Eigentlich hätte ich ein Ja! von meiner Freundin erwartet, als ich vor ihr auf die Knie ging. Aber nach drei gemeinsamen Kindern ist ein OK auch ein Erfolg. Oder?“ Stefan Leonhardsberger erzählt in seinem ersten Comedy Solo vom Alltagswahnsinn als Familienvater, Verlobter und Lastenfahrrad-Gangster. Trotz vollem Körpereinsatz scheitert er dabei als aufgeklärter Kammerjäger im eigenen Schlafzimmer, wird Opfer eines enthemmten Mädelsabends und quält sich zu Fuß den Donauradweg entlang. Dennoch bleibt ihm Zeit, über die wichtigen Fragen des Lebens nachzudenken: was hat Beziehungssex mit All-Inclusive Buffets zu tun? Woher weiß sein Vater, wie man Ratten umbringt? Und warum hält ihn die spanische Familie seiner Frau nach drei Kindern immer noch für impotent? Ein zum Niederknien aufrichtiger Seelenstrip eines Mannes, der Ja! zu seinem Leben sagt.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 29,60 € / 18,60 € (erm.)

Mi. 17.04. Lesung

Rainer Moritz

„Vielleicht die letzte Liebe“

Veranstalter: Pegasus

Foto: Gunter Glücklich

Bernard Vautrot hat genug. Von den Krisen der Welt, von Klimawandel und Krieg. Seine Frau ist vor einiger Zeit gestorben, mit seinem Sohn besteht loser Kontakt. Jahrelang hat Bernard einen Weinladen am Montmartre geführt, doch auch die Lust an seinem Beruf ist ihm vergangen. Mit Anfang sechzig will er nicht mehr mitmachen, ohne Groll. Sich klar werden über sein Leben, das möchte er. Bernard verlässt sein altes Viertel und zieht in den Osten von Paris. Nun lebt er direkt am berühmten Friedhof Père-Lachaise. Tag für Tag – manchmal auch in der Nacht – streift er durch den Gräberpark, weist Touristen den Weg zu Oscar Wilde oder Édith Piaf und denkt darüber nach, was es heißt, seine letzte Ruhe zu finden. Bis er Aurélie trifft, eine junge Fotografin, die mit ihrer Kamera den Père-Lachaise erobert und Bernard an seinem Rückzug zweifeln lässt. Vielleicht ist das letzte Wort ja noch nicht gesprochen …Eine Geschichte über einen Ort, wo das Leben endet, und die nichtsdestominder vom Leben in seinen buntesten Farben erzählt. *Rainer Moritz,* 1958 in Heilbronn geboren, ist wohl das, was man breit aufgestellt nennt: Mit siebzehn ließ er sich zum Fußballschiedsrichter ausbilden; später wurde er mit einer Arbeit über Hermann Lenz promoviert, arbeitete als Cheflektor bei Reclam Leipzig und als Programmgeschäftsführer bei Hoffmann und Campe, ehe er 2005 die Leitung des Hamburger Literaturhauses übernahm.

Mit freundlicher Unterstützung von Bücher Pustet

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (AK): 14 € / 10 € (erm.)

Fr. 19.04. Kabarett aus Österreich

Sonja Pikart

„Ein Spatz, ein Wunsch, ein Volksaufstand“

In einer Welt voller Gesetze, Vorschriften und Erwartungen entdeckt Sonja Pikart den wütenden Pöbel in ihrem Herzen. Ihr ist klar geworden: wenn es nicht deine Familie ist, die deine Psyche kaputtmacht, dann wird der Rest der Welt das schon erledigen. Wohin du auch gehst, du gehst nirgendwo hin, wenn du nicht die AGBs rezitiert hast und dein Passwort mindestens einen klingonischen Klicklaut enthält. Man kann ja nicht mal mehr demonstrieren, ohne vorher nachzuschauen, ob Tränengas kontraindiziert ist bei gleichzeitiger Einnahme von Vitamin B12. Setzen wir uns also zur Wehr! Ohne vorher zu überprüfen, ob Gewehrläufe ein gutes Ökosystem für Gänseblümchen sind, ziehen wir los. Wie eine Horde amoklaufender Pfadfinderinnen missachten wir die Hinweise des Herstellers, verbrennen alle Sicherungskopien und machen uns bereit für unseren inneren Volksaufstand! Ein Kabarett über Selbstbefreiung, Aufruhr und Unabhängigkeit.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 25,20 € / 12,00 € (erm.)

Sa. 20.04. MusikKabarett

Foto: Severin Schweiger

Mathias Kellner

„Ernsthaft?!“

Mit rau-sanfter Stimme gesungene Lieder über Gott und die Welt und kurios-lustige Geschichten über die bayrische Provinz zieht Mathias Kellner seit Jahren durchs Land. Der niederbayrische Oberpfälzer ist einer der bekanntesten Liedermacher Bayerns und lässt mit seinen hemdsärmeligen G'schichten regelmäßig die Grenzen zwischen Musik und Kabarett geschickt verschwimmen. Selbst wenn er gerade noch den melancholischen Song „Radieserlwalzer“ von der Reise zum Mittelpunkt der Welt singt, erzählt er doch gleich darauf urkomisch von seiner „Abspülmeditation“. Kellner ist ein Meister der Unterhaltung und jedes seiner Konzerte ist eine Wundertüte mit verschiedenen Ebenen. Mal kommt die Ballade vom Konzert gestern plötzlich als groovy Bluesnummer daher. Mal wird ein Lied mitten in der Ausführung unterbrochen und ein wahnwitziger Bogen zu einer Geschichte gespannt die im spontan einfällt. Doch es gibt auch klare Konstanten in seiner Performance. Bewaffnet mit seiner Gitarre für die Akkorde, einem stampfenden Fuß für den Rhythmus und einer bemerkenswert wandelbaren Stimme führt Mathias Kellner durch sein Programm.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Do. 25.04. Kabarett

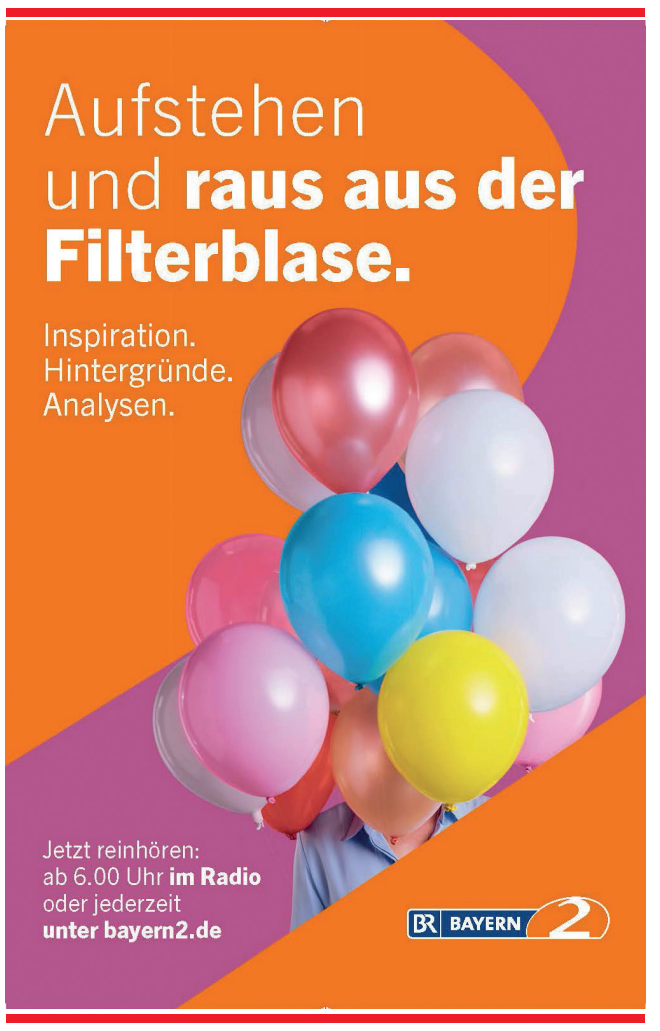
Holger Paetz

„Liebes Klima. Gute Besserung“

Foto: Erik Dreyer

Alle reden vom Klima. Aber nur einer kennt sich aus. Wir wissen es: Das CO2 muss schrumpfen! Und zwar das im Hirn. Es verqualmt uns sonst die gute Laune. Aber bloß keine Panik! Früher waren die Temperaturen viel höher. Sonst hätte es nie Dinosaurier gegeben. Seid zuversichtlich! Fieber klingt auch wieder ab. Die Erde wird sich selbst heilen. Und der Wandel hat auch angenehme Seiten. Warme Winter am Mittelmeer. Steigende Hochwassergefahr durch mehr Verdunstung? Die Tiefdruckgebiete holen sich mehr Wasser aus dem Meerwasser? Ja und? Wir können schon im Februar in Italien baden gehen. Und Passau dann halt im Spätsommer. Eins ist klar: Greta muss weg. Am besten in ein geschlossenes Sanatorium. Dass man sie endlich zum Schweigen bringt. Zu ihrem eigenen Schutz. Sie hat schließlich Asbach. Oder Asberg? Egal, irgendwas mit As.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)



Fr. 26.04. Musik

Foto: Mike Heider

Fenzl

„Ganz aloa“

Wild, laut und voll ungezügelter Power – so kennen seine Fans den Fenzl von zahllosen schweißtreibenden Clubshows und energiegeladenen Festivalgigs in ganz Bayern. Doch der Multiinstrumentalist und Songwriter hat auch eine ganz andere Seite, die es jetzt erstmals live zu erleben gilt: „Ganz aloa“, ohne seine kongeniale FENZL-Band im Rücken, zeigt der Vollblutmusiker in seinem ersten Soloprogramm jene Facetten seines Schaffens, die bislang weitgehend im Verborgenen geschillert haben: Hautnah und unmittelbar am Publikum ist der Fenzl ganz bei sich und gewinnt mit Gitarre, Klavier, Percussion, Loops und – eh klar! – Kontrabass seinen Songs völlig neue musikalische Aspekte ab.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 23,- € / 12,- € (erm.)

Sa. 27.04. Redoute Kabarett

Suchpotenzial

„Bällebad Forever“

Foto: Dieter Duevelmeyer

10 Jahre Suchtpotenzial, das sind 10 Jahre „Titten, Tasten, Temperamente“ ! Auf Tour mit der Deutschen Bahn, digitale Shitstorms und dazu noch Spliss, diese beiden Frauen haben wirklich einiges durchgemacht. Dennoch rocken die Musik-Comedy-Queens Ariane und Julia die Nation, ganz ohne Botox und Autotune. Und haben nebenbei alle wichtigen Preise abgeräumt (u.a. den Deutschen Kleinkunstpreis und den Bayerischen Kabarettpreis). Deutschlands erfolgreichstes Alkopop-Duo bleibt trotz aller Widrigkeiten immer behaart aber fair. Denn in einer krisengeplagten Welt, im Angesicht der Apokalypse, sehnen sich die Menschen nach einem Bad in betörender Musik, brutalen Kalauern, bittersüßen Gefühlen und bekloppten Ideen. Suchtpotenzial ist Euer musikalisches Antidepressivum. Also springt in den Jacuzzi der guten Laune, in ein Bällebad, aus dem Ihr nie abgeholt werden möchtet.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 29,60 € / 24,10 € (erm.)

ANWALTSKANZLEI

Anna Maria Ramelsberger
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Versicherungsrecht Inkasso Bau- und Immobilienrecht
Tel.: 0851/95678-0 Fax: -50
E-Mail: info@kanzlei-raa.de

Rosemarie Weber
Fachanwältin für Medizinrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Medizinrecht Arzthaftungsrecht Erbrecht
Tel.: 0851/5019 76-0 Fax: -60
E-Mail: info@kanzlei-rweber.de

in Bürogemeinschaft
Nibelungenplatz 1, 94032 Passau
www.kanzlei-im-stadtturm.de

Ihre Anzeige im Scharfrichter:
Tel: 0851 - 35 900 oder info@scharfrichterhaus.de

Impressum V.i.S.d.P.: Matthias Ziegler, Walter Landshuter, Luise Ramsauer, Katharina Wagmann, Johanna Mader
Gestaltung, Satz und Produktion: Johanna Mader, Katharina Wagmann
Logo, Corporate Design, Programm, Plakat, Anzeige, Imagebroschüre ScharfrichterHaus: credo concept. communication
Auflage: 3.000
Druck: Rothe Druck und Medien www.rothe-druck.de
Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten

Vorschau: Kneiding Open Air 2024

Auch in **2024** heißt´s wieder: Scharfrichterhaus goes Kneiding und wir veranstalten unser jährliches Open Air Festival! Dieses Mal steht das Festival ganz im Zeichen der Musik und wir freuen uns auf „alte Hasen“ und neue Gesichter. Den Auftakt machen Cobario. Sie waren auch im letzten Jahr schon zu Gast auf unserer Open Air-Bühne und spielen regelmäßig bei uns im Scharfrichterhaus.
Weiter geht´s dann mit der „Gesangskapelle Hermann“. Die a cappella Boyband hat in diesem Jahr ihr 10-Jahres-Jubiläum und wir freuen uns, dies mit ihnen gemeinsam in Kneiding zu feiern!
Den dritten Abend verbringen wir dann mit Monika Drasch. Auch sie gehört zu den „alten Hasen“ Kneidings und erfreute uns bereits 2022 mit ihrer Musik.
Am Sonntag freuen wir uns dann auf das „Schneeberger & Bakanic Quartett“, welches mit seinem swingenden Gipsyjazz und feuerigem Balkangroove zum Abschluss noch einem richtig einheizt!
Auf ein wunderbar, musikalisches Open Air in 2024!

Do. 01.08. — Musik aus Österreich

Foto: Manuela Fuchs

Cobario

„Strings on Fire“

Mitreißende Rhythmen – orchestraler Sound – energiegeladene Show. Das erwartet das Publikum bei Cobarios neuem Programm „Strings on Fire!“. Nicht selten sucht man nach dem Orchester – es sind tatsächlich nur die drei Musiker, Herwig Schaffner (Violine), Peter Weiss (Gitarre) und Georg Aichberger (Gitarre), welche die Bühne zum Beben bringen und dabei ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse zünden. Die Gitarrensaiten glühen, der Geiger verzaubert mit atemberaubender Virtuosität auf der Violine: Mit der Energie ihrer Kompositionen zieht das Wiener Trio seit Jahren weltweit das Publikum in seinen Bann! Die neue, virtuose Show ist ein musikalischer Tanz mit dem Feuer. Bei der Komposition „Avanti“ duellieren sich die beiden Gitarristen mit treibenden Riffs und spanischen Soli. Beim Titelsong „Strings On Fire“ kommt es dann zum ultimativen Showdown – die Bühne bebt, das Publikum tobt. „Strings on Fire!“ bietet ein außergewöhnliches Konzerterlebnis. Saiten-Feuer frei!
Über Cobario:
Das mehrfach ausgezeichnete Trio startete 2006 in Barcelona als Straßenmusikanten. Schon bald wurden Cobario auf Festivals und dann in die Konzerthäuser Europas, Nordamerikas und Asiens eingeladen. Mittlerweile haben die Wiener Musiker in über 30 Ländern konzertiert und das Publikum von New York bis Hong Kong begeistert. Oft genügen schon ein paar Takte in der ungewöhnlichen Besetzung aus Geige und zwei Gitarren, um eine wahre Explosion von Bildern im Kopf auszulösen. Der unwiderstehliche Charme und die ansteckende Spielfreude, mit der die drei Vollblutmusiker von Cobario das alles auf die Bühne bringen, machen jedes ihrer Konzerte zum Genuss. Herwig Schaffner begann mit acht Jahren Geige und Klavier zu lernen und wurde schon mit 16 Jahren am Salzburger Mozarteum aufgenommen. Er spielte u.a. im „European Youth Orchestra“ und unter Dirigenten wie Yehudi Menuhin und Sandor Vegh. Ausgedehnte Orchestertourneen führten ihn durch Europa und Asien. Georg Aichberger begann mit 14 Jahren Gitarre zu spielen. Seine Jugendjahre waren geprägt von autodidaktischem Lernen sowie einer Vielzahl an Bandprojekten. Er studierte anschließend Gitarre an der Musikuniversität Wien und am Sydney Conservatorium of Music. Seine musikalische Karriere brachte ihn in die verschiedensten Länder wie Spanien, Frankreich, England, Ungarn und Kroatien. Peter Weiss erlernte das Gitarrespielen im Alter von 13 Jahren. Es folgte ein Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Zu seinen Lehrern zählten Wolfgang Pointner, Martin Kelner und Gonzalo Manrique-Vallier, sowie der klassische Gitarrist und Komponist Nejc Kuhar. 2020 inskribierte er an der „ESML Lisboa“ in Portugal und studierte dort beim Jazz-Gitarristen Afonso Pais. Nach seiner Rückkehr spielte er in Wien mit mehreren lokalen Bands, Orchesterprojekten und Theaterproduktionen.
Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 31,80 € / 26,30 € (erm.)

Fr. 02.08. — Musik aus Österreich

Gesangskapelle Hermann

„Fesch“

Foto: Christoph Liebentritt

Das 10-Jahres-Jubiläum samt Revue-Tour überstanden, will es die Gesangskapelle gleich wieder wissen. Voller Tatendrang stürzen sich die Hermänner ins nächste Hermann'sche Jahrzehnt. Frisch wie eh und je, körperlich gestählt durch die akrobatischen Einlagen der Revue, stimmlich poliert vom unentwegten Singen auf den Bühnen dieser Welt, denken sie nicht im Traum an ein Ausruhen am vermeintlichen Zenit. Die a cappella Boyband der Herzen befindet sich in der Blüte, optisch wie inhaltlich, und tritt mit neuen Liedern im Gepäck ihren zweiten Frühling an. In gewohnter Manier nehmen die 5 Sänger Gesehenes und Gehörtes aufs Korn, changierend zwischen Selbstironie und Zeigefinger, zwischen Blödelei und musikalischer Fingerspitze. Aber genug der lobenden Worte, überzeugen Sie sich selbst: Es wird FESCH.
Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 31,80 € / 26,30 € (erm.)

Sa. 03.08. — Musik

Foto: Rainer Munzert

Monika Drasch Quartett

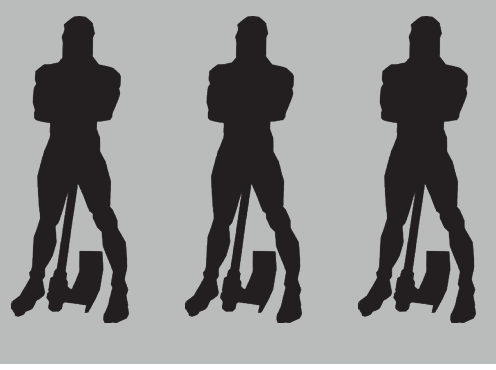
„Nix is gwiss“

„Nix is gwiss“ heißt es, das Programm, nach einem Zweizeiler von Gerd Holzheimer: „Nix is gwiss, und net amoi des is gwiss“. Damit weitet sich das Bühnenprogramm „Auf Böhmische Grenz“ mit seinen wunderschönen Melodien aus Bayern und Böhmen in neuen feinen Arrangements ins Unendliche. Ewigkeit klingt an in einem neuen Lied. Bayern ist so reich an musikalischen Schätzen. Auch die bayerische Volkskultur. Und es gibt unendlich viele Möglichkeiten, Neues daraus zu erschaffen. Vom „Hengersberger Zwiefachen“ bis zum herrlichen „Abschiedsgedicht“ von Reiner Kunze. Vom „Jodeln gega Tod und Deifi“ bis zur „Straubinger Ari“, die am Auftrittsabend jeweils zur Ortshymne wird. Nix is gwiss. Das hat etwas Tröstliches. Der Mensch weiß ja schon sehr viel. Aber no mehra woaß er net. Das macht uns alle wieder so schön gleich, auch wenn wir gar so gerne „Gscheithaferl“ spielen. Die Besetzung bleibt mit Norbert Nagel, Alexandra Herzinger und Alex Haas das allseits geschätzte und auch von uns geliebte Quartett.
Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 31,80 € / 26,30 € (erm.)

Zum Veranstaltungsort:

Wie die Jahre zuvor, findet unsere Open Air im österreichischen Kneiding statt:
Wirt z´Kneiding im romantischen Kößlbach-Tal in Kneiding
Schönbach 9 in 4784 Schardenberg / Österreich

Ticketverkauf:
Tickets sind jederzeit über unsere Homepage www.scharfrichterhaus.de erhältlich oder bei uns im Kulturbüro Mo - Fr 9-15 Uhr.



So. 04.08. — Musik aus Österreich

Schneeberger & Bakanic Quartett

„AVANTI, AVANTI“

Zwei Virtuosen fusionieren ihre kreativen Kräfte: Der Gipsyjazz-Gitarrist Diknu Schneeberger und der stilistische Tausendsassa am Akkordeon, Christian Bakanic. In der internationalen Musikszene fest verankert, schlagen sie gemeinsam einen neuen Weg ein, der geprägt ist von spieltechnischer Exzellenz und musikalischem Erfindungsreichtum. Eine Schubladisierung: unmöglich! Es sind eigenständige Klangwelten, die Schneeberger und Bakanic im Spannungsfeld von swingendem Gipsyjazz, feurigem Balkangroove, lyrischen Melodien und kammermusikalischer Kompositionsform zaubern und durch improvisatorische Spontanität lebendig werden lassen. Ihr gemeinsames Debütalbum trägt den Titel „Avanti, avanti“ – italienisch für „Los geht's, vorwärts“. Er steht synonym für die zielstrebige Zusammenarbeit von Schneeberger und Bakanic, die von Martin Heinzle am Kontrabass und Julian Wohlmuth an der Rhythmusgitarre, getragen wird. Das titelgebende Stück „Avanti, Avanti“ eröffnet das Album auch: Ein rasanter Polka-Ritt mit galoppierenden Soli, mit denen die Musiker zu neuen Ufern aufbrechen. Zugleich eine Einladung an das Publikum, den neuen, ereignisreichen Pfaden von Bakanic und Schneeberger nachzuspüren und ihren spannenden und berührenden Geschichten zu lauschen. Insgesamt sind es zehn Stücke – fünf von Bakanic, fünf von Schneeberger –, die auf diesem Album vereint sind und von erhellenden Momenten, den eigenen Wurzeln und fernen Abenteuern erzählen. Spanisches Lokalkolorit mit Anklängen an südamerikanischen Tango gibt es etwa in Schneebergers „Abundancia“. Elegisch geht es in Bakanics „River Tales“ zur Sache. Hier schimmert auch genuin österreichische Volksmusik durch – und das liegt nicht zuletzt am Instrument, zu dem Bakanic greift: der Steirischen Harmonika. „Das ist mein erstes Instrument, ich komme ja eigentlich aus der Volksmusik“, schildert Bakanic. „Da hat sich auch einiges getan im Instrumentenbau. Der Klang der Steirischen ist nicht mehr so grob, aber immer noch so speziell und unmittelbar, dass er direkt ins Herz geht.“ Nicht nur „River Tales“, auch Bakanics Kompositionen „Avanti, Avanti“ und ganz besonders „Pannonia“ sind vom Klangbild dieses diatonischen Instruments geprägt. „Da beschreibe ich die Landschaft, aus der ich komme“, erzählt der Südburgenländer. „Die Alpenausläufer, dann sieht man von dem Hügel, auf dem ich aufgewachsen bin, auf die pannonische Tiefebene bis nach Ungarn. Und ich finde, das hat eine spezielle Stimmung, die, wie ich glaube, das Lied ganz gut trifft: Warme Akkorde, warmer Sommer, ein bisschen die Kühle der Alpen noch im Rücken – das ist für mich Pannonia.“ Hinsichtlich des Blicks auf die eigenen Wurzeln, gibt es auch eine Entsprechung bei den Kompositionen von Diknu Schneeberger: „Swing de Vienne“. Hier offenbaren sich die musiktraditionellen Ursprünge des Gitarristen. Schneeberger, der aus einer Sinti-Familie stammt, spinnt in dieser Nummer eine improvisierte Melodie vom Urvater des Gipsyjazz und ebenfalls Sinti-Volksgruppenangehörigen Django Reinhart weiter. Die heitere Nummer hat Schneeberger vor längerer Zeit gemeinsam mit seinem ehemaligen Gitarrenlehrer, Mentor und Rhythmusgitarristen geschrieben. Schneeberger hat der Komposition mit einem neuen Swing-Feeling nun im wahrsten Sinne neuen Schwung verpasst, zu dem Schneeberger und Bakanic in einen angeregten musikalischen Dialog treten. Den vielfältigen Kompositionen von Schneeberger und Bakanic liegt ein stets nuancenreicher, ausbalancierter Klang zugrunde: Ein ausgeprägter Sinn für Phrasierung, fein auf die Saiteninstrumente abgestimmte Registrierungen, die Bakanic am Akkordeon wählt; verspielte Ornamente, leuchtende und präzise gesetzte Flageoletttöne und singende Bluenotes von Schneeberger – all das macht das Schneeberger & Bakanic Quartett und sein Debütalbum einzigartig. Die erhebende Wirkung, die sich in den Kompositionen entfaltet, ist nahezu beispiellos, die Dramaturgie des Albumprogramms fein durchdacht. Am Ende des Albums „Avanti, Avanti“, kehrt mit Schneebergers „Lotusblatt“ Ruhe ein und die Seele darf zum Ausklang noch einmal richtig baumeln.
Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 31,80 € / 26,30 € (erm.)

Nachruf auf Edgar Liegl

*** 14. Februar 1939 in Passau**

† 04. Januar 2024 in München

Edgar Liegl war zeitlebens nicht nur ein begnadeter Geschichtenerzähler, er war auch immer ein Füllhorn an funkelnden Ideen. Eines seiner wichtigsten Vorhaben formulierte er 1975 so: -Zitat- „Wir müssen mit List und Lust und provokativer Phantasie den Versuch unternehmen, eine demokratische Veränderung in unserer Stadt herbeizuführen“. So begann 1977 mit der Eröffnung des Scharfrichterhauses ein Modell der Gegenkultur sich mit Leben zu erfüllen. Vorurteile, Ignoranz, Boykott und Zensur waren die Antwort der Passauer Dreifaltigkeit aus Christlich Sozialer Union, Kirche und Passauer Neuen Presse. Edgar und seine Mitstreiter nahmen die Herausforderung an und fochten einen mutigen Kampf. Der Bann, der über das Scharfrichterhaus verhängt wurde, hätte beinahe zu einem frühen Ende geführt, denn wirtschaftliche Betriebsführung war nicht Stärke dieses Teams. Doch Edgar und seine Freunde haben durchgehalten. Ein wichtiger Faktor war die Eröffnung der Universität, denn Professoren und Studenten beherrschten schnell das Stadtbild und waren Gäste des Scharfrichterhauses. Das Haus wird in diesem Geiste mit ambitionierter Kleinkunst, politischem Kabarett, Lesungen, Konzerten und Kino weitergeführt.

Edgar - wir danken Dir und werden Dich in liebevoller Erinnerung behalten. Du wirst uns fehlen...

Die Scharfrichter - Walter Landshuter, Matthias Ziegler, das gesamte Team vom Haus und der Förderverein

Foto: Volker Derlath

Programm 2024

Veranstaltungsbeginn 20⁰⁰

Januar

Do. **11.01.** Musik: **Maxi Pongratz** „I mecht an Landla hean“
Fr. **12.01.** Kabarett: **Wolfgang Krebs** „Bavaria First“ **Redoute**
Do. **18.01.** Kabarett: **Sulaiman Masomi** „Das Leben könnt´so schön sein“
Fr. **19.01.** Musik: **Zither Manä** „BEST OF Zither-Manä: 44 Jahre auf der Bühne“
Sa. **20.01.** Musik: **Gamskampler** „Wia hammer´s denn då?!“
Fr. **26.01.** Kabarett: **Sigi Zimmerschied** „DOPPLERLEBEN - Eine Fälscher Saga“
Sa. **27.01.** Kabarett: **Christian Springer** „Nicht egal“

Februar

Do. **01.02.** Kabarett: **Ludwig Müller** „UNVERPACKT - Was lange gärt, wird endlich Wut“
Fr. **02.02.** Kabarett: **Matthias Deutschmann** „Mephisto Consulting“
Mi. **07.02.** Lesung: **Elias Hirschl** „Content“
Veranstalter: Pegasus & Bücher Pustet
Do. **08.02.** Kabarett aus Österreich: **Blonder Engel** „Solo Show“
Fr. **09.02.** MusikKabarett: **Christl Sittenauer** „Frauen sind keine Menschen“
Sa. **10.02.** Kabarett: **Sigi Zimmerschied** „DOPPLERLEBEN - Eine Fälscher Saga“
Mi. **14.02.** Kabarettistischer Aschermittwoch: **Holger Paetz** „Fürchtet euch“
Do. **15.02.** Kabarett: **Chin Meyer** „Grüne Kohle“
Fr. **16.02.** Kabarett aus Österreich: **Kernölamazonen** „Sexbomb Forever“ **Redoute**
Do. **22.02.** Kabarett aus Österreich: **Malarina und Berni Wagner** „Kabarettpreis Doppel“ **Redoute**
Fr. **23.02.** Musik: **Rudi Zapf & Zapf´nstreich** „Weltwärts“
Sa. **24.02.** Kabarett: **Karsten Kaie** „Vergiss es“

März

Fr. **01.03.** WissensKabarett aus Österreich: **Science Busters** „Planet B“ **Redoute**
Sa. **02.03.** Kabarett: **Faltsch Wagoni** „Palast abwerfen“
Mi. **06.03.** Buchvorstellung: **Wolfgang Sréter** „Die Neue Welt im Schnee“
Do. **07.03.** Kabarett: **Jakob Schwerdtfeger** „Ein Bild für die Götter“
Fr. **08.03.** Kabarett aus Österreich: **Benedikt Mitmannsgruber** „Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber“
Sa. **09.03.** Kabarett: **Sigi Zimmerschied** „DOPPLERLEBEN - Eine Fälscher Saga“
Mi. **13.03.** Lesung: **Bernhard Setzwein** „Kafkas Reise durch die bucklige Welt“
Veranstalter: Pegasus & Bücher Pustet
Do. **14.03.** Kabarett: **René Sydow** „In ganzen Sätzen“
Fr. **15.03.** Kabarett: **Bruno Jonas** „Meine Rede“ **Redoute**
Sa. **16.03.** Musik: **Susi Raith & die Spießer** „Wilde Zeiten“
Fr. **22.03.** Kabarett: **Franziska Wanninger** „Für mich soll´s rote Rosen hageln“
Sa. **23.03.** Musik: **Martin Kälberer** „Indigo Tales“ **Redoute**
Fr. **29.03.** Musik: **Keller Steff** „Des schau ma uns Oh“
Sa. **30.03.** Musik: **Peter Knoll – Nimbu2** Live

April

Do. **04.04.** MusikKabarett: **Berta Epple** „Die Rente ist sicher“
Fr. **05.04.** Kabarett aus Österreich: **Gunkl** „Nicht nur, sondern nur auch“
Sa. **06.04.** Kabarett aus Österreich: **Michael Großschädl** „Der große Blonde mit dem braunen Affen“
Mi. **10.04.** Lesung: **Michaela Karl** „„Ich brauche einen Liebhaber, der mich am Denken hindert. Katherine Mansfield. Eine Biografie““
Veranstalter: Pegasus & Bücher Pustet
Do. **11.04.** Kabarett: **Angela Ascher** „Verdammt, ich lieb´ mich“
Fr. **12.04.** Kabarett: **Markus Langer** „Zeitmillionär“
Sa. **13.04.** Kabarett: **Stefan Leonhardsberger** „Jaaa!“
Mi. **17.04.** Lesung: **Rainer Moritz** „Vielleicht die letzte Liebe“
Veranstalter: Pegasus & Bücher Pustet
Fr. **19.04.** Kabarett: **Sonja Pikart** „Ein Spatz, ein Wunsch, ein Volksaufstand“
Sa. **20.04.** MusikKabarett: **Mathias Kellner** „Ernsthaft?!“
Do. **25.04.** Kabarett: **Holger Paetz** „Liebes Klima. Gute Besserung“
Fr. **26.04.** Musik: **Fenzl** „Ganz aloa“
Sa. **27.04.** Kabarett: **Suchtpotenzial** „Bällebad Forever“ **Redoute**

Vorschau

Sa. **02.05.** Musik: **Die Nowak** „Steinige Grüße von der grenzenlosen Wiese“
Sa. **18.05.** Kabarett aus Österreich: **Malarina** „Serben sterben langsam“
Do. **01.08.** Musik aus Österreich: **Cobario** „Strings on Fire“ **Open Air in Kneiding**
Fr. **02.08.** Musik aus Österreich: **Gesangskapelle Hermann** „Fesch“ **Open Air in Kneiding**
Sa. **03.08.** Musik: **Monika Drasch Quartett** „Nix is gwiss“ **Open Air in Kneiding**
So. **04.08.** Musik aus Österreich: **Schneeberger & Bakanic Quartett** „AVANTI, AVANTI“ **Open Air in Kneiding**

Kulturpartner

BR BAYERN 2

Tickets unter reservix.de und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen reservix

UNSER RADIO

Tickets: www.scharfrichterhaus.de • www.reservix.de
oder direkt im Kulturbüro im ScharfrichterHaus: Mo - Fr 09 - 15 Uhr

Milchgasse 2 · 94032 Passau · Tel. 0851-35900 · Fax 0851-2635 · info@scharfrichterhaus.de
Parkmöglichkeiten für ScharfrichterHaus-Besucher: Tiefgarage am Römerplatz · Ilzparkhaus
Für Kurzentschlossene: Taxizentrale 0851 - 5 73 73

Mit freundlicher Unterstützung von:
Stiftung der Passauer Neuen Presse
ZF kulturstiftung Passau
Salzburger Stiegl
Gefördert durch die Stadt Passau
PASSAU Leben an drei Flüssen
BEZIRK NIEDERBAYERN Kulturstiftung

ScharfrichterHaus